

Rheingauer Anzeiger.

80. Jahrgang.

Amtliches

Kreis-Blatt

Fernsprech-Anschluß Nr. 9

für den westlichen Teil

des Rheingau-Kreises.

umfassend die

des vorm. Amtsbezirks

Stadt- und Landgemeinden

Rüdesheim am Rhein.



Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Bezugspreis: vierteljährlich M. 6.—, in der Geschäftsstelle abgeholt M. 5.80; durch die Post bezogen vierteljährlich M. 6.— ohne Postgeld.

Anzeigenpreis: die kleinste (Petit) Zeile od. deren Raum 20 Pfg. Ankündigungen vor und hinter d. redaktionellen Teil (soweit inhaltlich zur Aufnahme geeignet) die Petitzelle od. deren Raum 60 Pfg. Beide Preise bis auf weiteres mit 25%o Teuerungszuschlag.

Nr 110

Erscheint wöchentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Donnerstag, 16. Septbr.

Verlag der Buch- und Steinbruderei Fischer & Metz, Rüdesheim a. Rh.

1920.

Amtliche Bekanntmachung.

Verordnung über Preisverzeichnisse und Preisschilder.

Auf Grund der §§ 5 und 12 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1915 (Reichsgesetzbl. S. 607 ff.), 4. November 1915 (Reichsgesetzbl. S. 728 ff.), in der seit dem 7. Juli 1916 geltenden Fassung (Reichsgesetzbl. Seite 673) wird mit Zustimmung des Regierungspräsidenten zu Wiesbaden folgendes bestimmt:

§ 1.

Wer Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfes der in § 2 dieser Verordnung näher bezeichneten Art im Kleinhandel feilhält, ist verpflichtet, in seinem Verkaufsraum oder an seinem Betriebsstand an gut sichtbarer Stelle ein Preisverzeichnis anzubringen, aus dem der Verkaufspreis sowie ein etwa vorgeschriebener Höchstpreis ersichtlich ist. Erfolgt der Verkauf in geschlossenen Verkaufsräumen, so ist im Fenster des Verkaufsraumes ein zweites Preisverzeichnis anzubringen.

§ 2.

In die Preisverzeichnisse sind die Preise für folgende Waren einzutragen:

a) Fleischwaren, und zwar:

Rind- und Kalbfleisch, frisches rohes Fleisch, Hammelfleisch, frisches rohes Fleisch, Schweinefleisch, frisches Bratfleisch, Speck, frisch, gefalzen und geräuchert, Blut- und Leberwurst, geräucherte Bratwurst, Pferdefleisch und zwar: Lendenfleisch (ohne Knochen), Kuskefleisch, sonstiges Fleisch, Leber, Herz und Eingeweide, Fett, Wurst aller Art, Knochen.

b) Lebensmittel, und zwar:

Weizen- und Roggenmehl, Weizenroggen, Teigwaren aus 75%igem Mehl und aus 10%igem Auszugsmehl (Gemüse-, Suppennudeln, Teigröhren und Teigröhrenbruch), Graupen, Salz, Zucker, gemahlen, Würfel, Stangen und Würfelcandis, Pfeffer, Gewürz,

Milch, und zwar:

Vollmilch, Magermilch, Buttermilch

Bäckwaren, und zwar:

Schwarzbrot, Feinbrot, Graubrot, Zwieback,

c) Heizstoffe und Beleuchtungsstoffe, und zwar:

1a. Anthrazit-Auß 1, 2, 3, Mager-Auß 1, 2, 3, Eß-Auß 1, 2, 3, Halbfett-Auß 1, 2, 3, Fett-Auß 1, 2, 3, Schmiedehohlen-Auß 3, Salonkohle, Hausbrand, halbfett und halbmaager, Steinkohlenbricketts, Eisformbricketts, Braunkohlenbricketts,

Perlkoks, Aufstofs, Petroleum, Spiritus, Benzin, Benzol, Karbid,

§ 3.

Die Preisverzeichnisse müssen auf einer festen Tafel angebracht und mit deutlich lesbarem, wetterbeständiger Schrift hergestellt sein.

Alle Eintragungen, Veränderungen und Löschungen in den Verzeichnissen sind so zu bewerkstelligen, daß sie deutlich lesbar sind.

Die Preise müssen in deutscher Währung angegeben sein und sich auf 1 Pfund, 1 Liter, 1 Meter, 1 Stück oder eine sonst handelsübliche Einheit beziehen. Für Heizstoffe sind die Preise in Zentnern anzugeben.

In den Fällen, in denen Höchstpreise festgesetzt sind, muß auch dann, wenn zum Höchstpreise verkauft werden soll, der Verkaufspreis besonders eingetragen sein. Wenn eine Ware nicht mehr vorrätig ist, so ist der Verkaufspreis in den Verzeichnissen sofort zu löschen.

Die Verzeichnisse sind vor dem Ausgange mit der genauen Bezeichnung der Verkaufsstelle und der Bezeichnung des Tages des Ausganges zu versehen und von dem Inhaber des Betriebes eigenhändig zu unterschreiben.

§ 4.

Wer im Kleinhandel feilgehaltene Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfes, und zwar:

Lebens- und Genussmittel einschließlich der zu ihrer Herstellung dienenden Rohstoffe und Zwischenzeugnisse, Kolonialwaren, Heiz- und Beleuchtungsstoffe, Tabakwaren, Pfeifen und Beleuchtungsgegenstände bis zum Preise von M. 500.—, Wäsche bis zu M. 300.—, Kleidungsstücke bis zu M. 1500.—, Schuhe bis zu M. 500.—, Herrenhüte bis zu M. 150.—, Damenhüte bis zu 400.—, sonstige Bekleidungsgegenstände einschließlich Zuzaten, Web- und Strickwaren, Garne sowie aus diesen Gegenständen hergestellte Erzeugnisse, Küchen- und Haushaltsbedarfsartikel, Uhren, mit Ausnahme echt goldener, Schirme und Stöcke bis zu M. 150.—, Kleiderwaren bis zu 300.—, Schreibwaren und Schulartikel, Messerwaren mit Ausnahme von silbernen Messerwaren, eiserne Möbel, sowie lackierte, gestrichene und rohe Holz Möbel, Gegenstände zur Pflege des Körpers und der Gesundheit, Reisebedarfsgegenstände bis zu M. 300.— Spielwaren und Sportutensilien, Cranerkränze

im Laden, Schaufenster, in Schaukästen, auf den Wochenmärkten, in den Markthallen oder im Straßenhandel ausstellt oder anpreist, ist verpflichtet, unmittelbar an jeder einzelnen Ware ein Preisschild anzubringen, auf dem der Preis für ein ganzes Pfund, Liter, Meter, Stück oder eine sonstige übliche Einheit der Ware in deutlich lesbaren Zahlen in deutscher Währung angegeben ist.

Die Verpflichtung zur Anbringung eines Preisschildes an einer Ware wird dadurch nicht aufgehoben, daß die Ware in das Preisverzeichnis aufgenommen ist.

Die Ausstellung von verkauften Gegenständen in Schaufenstern und Schaukästen ist untersagt.

§ 5.

Die Preisankündigung auf den Preisverzeichnissen und Preisschildern gilt als Preisforderung

im Sinne der Verordnung gegen Preistreiberi vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 295).

Die auf den Preisverzeichnissen und Preisschildern angekündigten Preise dürfen nicht überschritten werden. Jedoch können bei der Abgabe geringerer Mengen als 1 Pfund oder 1 Liter sich ergebende Bruchteile von Pfennigen auf eine ganzen Pfennig nach oben abgerundet werden.

Die Abgabe der im Kleinhandel üblichen Mengen an die Verbraucher zu den auf den Preisverzeichnissen und Preisverzeichnissen angekündigten Preisen gegen Barzahlung darf nicht verweigert, insbesondere auch nicht von der Abnahme anderer Waren abhängig gemacht werden.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, sofern nicht andere Vorschriften schwerere Strafen androhen, gemäß § 17 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfstellen und die Versorgungsregelung vom 25. September 1916 (Reichsgesetzbl. S. 607) und vom 4. November 1915 (Reichsgesetzbl. Seite 728) mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu M. 1500.— bestraft.

§ 7.

Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung vom 19. August 1920 aufgehoben.

Rüdesheim a. Rh., den 14. September 1920.

Der kommissarische Landrat.
Dr. Rühlens

Tages-Ereignisse.

Die Frage der Regierungs-Umbildung.

Berlin, 13. Sept. Der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Volkspartei tagte in Berlin, um zu verschiedenen schwebenden Fragen, vor allem auch zur Frage der Regierungsumbildung, Stellung zu nehmen. Morgen wird sich eine unverbindliche Besprechung der in Berlin anwesenden Fraktionsmitglieder anschließen, zu der auch die andern Mitglieder eingeladen worden sind. Am 29. September findet eine ordentliche Fraktionsversammlung der Deutschen Volkspartei in Weimar statt.

Notrupe, deren Erfüllung unmöglich ist.

Bj. Berlin, 13. Sept. Aus dem bisher unter dem Namen Neutral-Moresnet bekannten Bändchen, das durch den Friedensvertrag ohne Volksabstimmung Belgien zugesprochen wurde, ist der Reichsregierung eine Petition zugegangen, in der die Bewohner über ihre jetzige Lage und über die Verschlechterung in bezug auf soziale Versicherung und die schwierigen Verhältnisse, namentlich darüber Beschwerde führen, daß ihnen das Recht der Selbstbestimmung verweigert wurde. Die Geschwister bitten inständig, aus dem jetzigen Zustand erlöst zu werden. Sie wollen deutsch bleiben und versichern, daß bei einer Abstimmung nicht nur alle Deutschen, die die Mehrheit der Bewohner ausmachen, sondern auch die meisten Holländer und Neutralem für Deutschland stimmen würden. In zweiter Linie wünschen sie neutral zu bleiben, keinesfalls aber belgisch. Dem Gesuch sind Listen mit zahlreichen Unterschriften beigelegt, unter denen sich nicht nur Deutsche, sondern auch Holländer und Neutralem und sogar ein Belgier befindet.

Das amerikanische Hilfswort.

Berlin, 13. Sept. Wie der „Köln. Ztg.“ zufolge aus New York gemeldet wird, verspricht die Hoover'sche Nahrungsmittelverwaltung für jeden Dollar, der aus deutsch-amerikanischen Kreisen von den Quätern gesammelt oder verteilt wird, den Quätern

aus rein amerikanischen Quellen 50 Cent für Hilfsunternehmungen in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Sie wird den Quäkern als Gewinn aus den bisher überlandten Anweisungen auf amerikanische Nahrungsmittel, die in Deutschland lagern, den Betrag von 144 762 Dollar überweisen.

Die schwere Gefahr, in der sich Oberschlesien befindet.

m3. Berlin, 14. Sept. Die „Germania“ hält es für unbedingt notwendig, daß der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten des Reichstages, der sich in seiner nächsten Sitzung mit der ober-schlesischen Frage befassen soll, nicht erst Ende dieses Monats zusammentritt. Das Blatt wünscht, daß der Ausschuß der schweren Gefahr, in der sich Oberschlesien befindet, durch unverzügliche Einberufung Rechnung trage.

Ein Angriffsplan der Linksradikalen?

m3. Berlin, 12. Sept. Die „Deutsche Tagesztg.“ veröffentlicht einen ausführlichen Angriffsplan der Linksradikalen, dessen Ziel Kottbus sein soll. Er enthält die Nachricht, daß Mitte September mit Lebensmittel-Akrawallen eingeleitet werden würde. — Nach den Erfahrungen, die in der letzten Zeit mit derartigen Nachrichten gemacht wurden, deren Nachprüfung auf das Ergebnis völliger Hofflosigkeit oder übertriebener Aufmachung hatte, wird auf die Gefahr hingewiesen, die die Verbreitung derartiger unkontrollierter Nachrichten in sich birgt.

Die Sozialdemokratie.

Berlin, 13. Sept. Der „Vorwärts“ hält es für die sozialdemokratische Partei für notwendig, in dem jetzigen Entwicklungsstadium Richtlinien zu schaffen, die für das weitere Vorgehen der Partei maßgebend sein sollten. Es sei jetzt keine Zeit zu Auseinandersetzungen. Es gelte, praktische Arbeit zu leisten und sich darüber klar zu werden, was durchzuführen sei, sowie auch darüber, unter welchen Bedingungen die Sozialdemokratie bei einer möglichen Kabinetskrise an der Bildung einer neuen Regierung teilzunehmen in der Lage wäre.

Ablehnung der Moskauer Bedingungen durch U. S. P.

m3. Berlin, 13. Sept. Den Blättern zufolge nahm die Landesversammlung der U. S. P. D. in der Frage des Anschlusses an die Dritte Moskauer Internationale nach lebhafter Aussprache, woran sich auch Hilferding, Däumig und Dittmann beteiligten, mit 44 gegen 28 Stimmen eine Entschließung des Landesvorstandes an, die bei aller Sympathie für den Kampf des russischen Proletariats die Moskauer Aufnahmebedingungen ablehnt, da durch sie eine aktionsfähige Internationale nicht geschaffen werden könnte.

Der Volkswirtschaftsausschuh des Reichstages lehnt laut „Vorwärts“ den Antrag auf Erhöhung der Getreidepreise und auf Weitergewährung einer Frühdruschprämie ab. Angenommen wurde ein Antrag, die Ausmahlung des Brotgetreides auf 85 Prozent herabzusetzen und höchstens 10 Prozent Strohmittel zu verwenden. Ferner wurde eine Entschließung angenommen, worin die Regierung ersucht wird, ab 15. September die tägliche Mehlration auf 260 Gramm zu erhöhen. Außerdem wurde beschlossen, die Regierung zu ersuchen, das Auslandsgetreide so zu verbilligen, daß die bisherigen Mehlpreise beibehalten werden können. Der Ausschuh beschloß ferner, den amerikanischen Spendern für das Angebot der amerikanischen Weizen die dankbare Anerkennung auszusprechen. Ueber die Aufhebung der Fleischwirtschaft wolle der deutschnationale Abgeordnete Schiele mit, daß ein Übereinkommen zwischen den drei größten Verbänden der Landwirte und Fleischer abgeschlossen worden sei, wonach der Preis für Rindfleisch mit 10,50 M für das Pfund, für Schweinefleisch mit 12 bis 15 M für das Pfund auch nach Aufhebung der Zwangswirtschaft garantiert werden soll.

Vermischte Nachrichten.

— **Küdesheim, 12. Sept.** Die nächste Stadtverordnetenversammlung findet Donnerstag, 16. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr mit folgender Tagesordnung statt: 1. Anrechnung der Beschäftigungszeiten der Lehrerin Fel. Eiseit. 2. Vergleich bei der Lehrerin Fr. Normann. 3. Anrechnung der Dienstzeit des Polizeiwachmeisters Schank in Püttlingen. 4. Ortsausschuh für die Kriegsbeschädigten. 5. Vergütung der Beigeordneten für Vertretung des Bürgermeisters. 6. Ergänzung des Ausschusses für Erwerbslosenfürsorge. 7. Eingabe des Gewerbevereins wegen Vergebung der Arbeit am Finanzamt etc. 8. Erhebung der Grunderwerbssteuer. 9. Haushaltsplan des Wasserwerks und des Kanals, bezw. Erhöhung des Wassergeldes und der Kanalgebühr.

— **Küdesheim, 15. Sept.** Für die Sonntags-Vorstellung hat Direktor Wartenberger wieder einen sehr schönen Spielplan aufgestellt. Nachmittags 4 Uhr geht für die Jugend das sehr hübsche Lustspiel „Schülerstreiche“ oder „Der ertappte Rosenlieb“

in Szene. Der Besuch des Stückes ist Groß und Klein bestens zu empfehlen. Abends 8 1/2 Uhr kommt der unterwülfliche Schwank in 4 Akten „Der Vogelfänger“ oder „Ein gestohenes Kostümfest“ zur Aufführung. Der Vorverkauf findet in den Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen nur nachmittags von 4 bis 6 Uhr statt.

— **Gibingen, 15. Sept.** Der hochwürdige Herr Bischof von Limburg trifft morgen vormittag, von Marienhausen kommend, im Automobil hier ein, wird am Eingang des Orts in feierlicher Prozession empfangen und nach dem Pfarrhaus geleitet. Die Firmung findet am selben Tage noch statt. Am Freitag ist Hildegardisfesttag, an welchem der hochw. Herr die Festpredigt hält. — **Gestern** weilte der hochwürdige Herr Bischof in Küdesheim und wohnte im Schwefelhause einer Konferenz der geistlichen Herren aus der Umgegend bei.

— **Kulhausen, 15. Sept.** Der Männergesangsverein Cecilia beschloß in seiner Versammlung am letzten Sonntag, zu Ehren der gefallenen Krieger einen Gedenkstein errichten zu lassen. Zur Bestreitung der Kosten dieses Gedenksteines wird der Verein zunächst bei den Einwohnern unserer Ortes eine Zeichnungsliste herumgehen lassen; außerdem sollen Konzerte, Theatervorstellungen usw. während der Wintermonate abgehalten werden, deren Reinerträge ebenfalls zu dem vorgenannten Zwecke verwendet werden sollen. Auch der hiesige „Turnverein“ hat seine Bereitwilligkeit zur Förderung dieser schönen Sache zugesagt. Hoffentlich werden durch Einzelspende und Ueberschüsse aus den vorgesehenen Veranstaltungen die Mittel so reichlich fließen, daß im kommenden Jahre die Errichtung und Weihe dieses Gedenksteines erfolgen kann.

Die Zuständigkeit der Interalliierten Schiffsahrtskommission.

m3. Wie der Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete mitteilt, hat die Interalliierte Rheinlandkommission eine Verordnung zur Ergänzung der Verordnung Nr. 17 über die Zuständigkeit der Interalliierten Schiffsahrtskommission für die rheinischen Gebiete erlassen, die am 10. Sept. 1920 in Kraft trat. Hiernach ist eine Abschrift des Schiffsmanifestes der Schiffsahrtskommission oder dem ihr untergeordneten Militärorgan, das dem Abfahrtsort des Schiffes am nächsten gelegen ist, zu übersenden. Diese Abschrift muß vor der Abfahrt aus dem Ladehofen, oder, falls das Schiff hierdurch Verzögerung erleiden sollte, ausnahmsweise sofort nach der Abfahrt der betr. Stelle zugehen.

m3. **Ludwigshafen, 11. Sept.** Die „Pfalz. Post“ meldet: Die Bezirksbauernkammer in Ludwigshafen beschloß, den Erzeugern ihres Bezirks zu empfehlen: 1. freiwillige unentgeltliche Abgabe von Karloffeln an die Stadtverwaltung zur Verteilung an die ärmere Bevölkerung; 2. zur rascheren Erfassung des für die Volksernährung dringend nötigen Getreides neuer Ernte die Ablieferung möglichst schon vor dem Termin vorzunehmen.

Störung einer Gedenkfeier für die Gefallenen.

m3. **Erfurt, 13. Sept.** Gestern fand hier auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz eine große vaterländische Gedenkfeier für die im Weltkrieg Gefallenen statt, zu der sich Tausende von Teilnehmern eingefunden hatten. Zu Beginn der Feier versuchten Mitglieder des Internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten und auch Kommunisten, die Domstufen, auf der die Rednertribüne aufgestellt war, zu stürmen und die Versammlung zu sprengen. Einigen von ihnen gelang es, die dort aufgestellten schwarz-weiß-roten Fahnen zu entfernern. Auch die Kriegervereinsfahne wurde zerstört. Es kam zu Zusammenstößen zwischen Mitgliedern des Kriegervereins und den Ruhestörern. Nach der Feier, die, obwohl immerfort durch Zwischenrufe gestört, fortgesetzt wurde, durchzogen Kommunisten und Mitglieder des Internationalen Bundes der Kriegsbeschädigten unter Vorantzen roter Fahnen die Hauptstraßen der Stadt.

Die Aufgabe der Männergesangsvereine.

m3. **Weimar, 13. Sept.** Reichskanzler Fehrenbach ist hier eingetroffen und nahm seine Ernennung zum Ehrenmitglied der „Viedertafel“ entgegen, welche ihm ein künstlerisch ausgestattetes Diplom der Ehrenmitgliedschaft überreichte. Hierbei hielt der Reichskanzler eine Rede, in der er darauf hinwies, daß in unserer armen Zeit, in der voraussichtlich noch viele Kunststätten zum Stillstand verurteilt werden würden, der Männergesangsverein die Aufgabe habe, die Kunst zu pflegen und das deutsche Lied zu erhalten. Unter Hinweis darauf, daß der Ernst der Zeit in weiten Bevölkerungskreisen anscheinend noch nicht richtig gewürdigt werde, gab der Reichskanzler der Hoffnung Ausdruck, daß die Kraft und Widerstandsfähigkeit des deutschen Volkes auch diese schwere Zeit überdauern würde.

Die Verschlechterung der Mark.

hat sich weiter fortgesetzt; in Zürich stieg sie zwar um eine geringfügige, von 11,40 auf 11,42%, dagegen ging sie in Amsterdam wieder ein wenig zurück, von 5,97% auf 5,92%, und in Stockholm von 9,50 auf 9,25. In Berlin wurde der unsicheren inner- und außerpolitischen Lage entsprechend die Heraufführung der Auslandsdevisen in beträchtlichem Maße fortgesetzt. Uebrigens zeigen die französischen wie die belgischen Wafuten am Markte im Auslande seit mehreren Tagen ein ähnliches Nachgeben, von dem auch das englische Pfund betroffen ist. Nur der Dollar und die Devisen des neutralen Auslands ziehen dauernd an, aber auch Wien bewegt sich seit einigen Tagen mäßig in aufsteigender Richtung.

Kinderdemonstration.

Neukölln, 10. Sept. Die Unabhängigen haben in Neukölln eine Straßendemonstration mit Kindern gegen den Religionsunterricht in der Schule veranstaltet. Es war gerade keine überwältigende Beteiligung, aber der Menschheit ganzer Jammer saßte einen an, wenn man diese hundert Kinder, vom Mitglied der „Freien Sozialistischen Jugend“ im Lehrlingsalter, bis zum kaum der Wiege entwachsenen Dreiköhler, in einer Demonstration einhertröten sah. Ein Achtjähriger trug ein großes Plakat voran mit der Aufschrift: „Fort mit den Lügen der Religion“. Einige kleine Mädchen hatten, wie ein Berliner Lokalreporter berichtet, ihre Puppen mitgebracht, die Jungen anderes Spielzeug. Zu diesen Zuhörern sprach Adolf Hoffmann, dessen Rede in den Ruf ausklang: „Fort mit dem Aberglauben! Hoch die weltliche Schule!“ Die Kinder klatschten vor Freude in die Hände und stimmten freudig dreimal in das Hoch ein. (Soll man sich entrüsten? Man wird eher tiefes Mitleid mit den Opfern einer kulturellen Parteidoctrin empfinden, die selbst nicht davor zurückschreckt, Kinder, die erst etwas lernen sollen, zu Objekten ihrer weltfremden Diktaturgelüste nach bolschewistischem Rezept zu machen.)

Wehmütiges Gedenken.

m3. **München, 12. Sept.** Der heutige Tag war für München ein Tag der Trauer und des wehmütigen Gedenkens an seine 13 000 im Weltkrieg gefallenen Helden. Es wurde eine Trauerfeier veranstaltet, an der sich rund 30 000 Personen beteiligten. Die Teilnehmer sammelten sich im Hofgarten und marschierten von da zur Kirche. An dem Zuge nahmen viele höhere Offiziere, darunter die Generale Ludendorff und Tschander sowie Oberst Epp teil, ebenso Vertreter des Kriegsministeriums, der Bürgermeister von München und zahlreiche Prinzen. Nach dem Gottesdienst zogen die Teilnehmer zum Friedensdenkmal, wo Kränze niedergelegt wurden.

Saargemünd. — Nach einer Havasmeldung wurde an der Grenze in der Nähe von Saargemünd ein Automobil festgehalten, das einen doppelten Boden hatte und 400 Kilogramm Silberbarren beförderte. Das Automobil kam aus Deutschland und sollte nach Strohburg fahren.

„Elsah-Lothringen“ gibt es nicht. Der Conseil général des Departements Moselle in Metz hat sich gegen die Benennung „Alsace-Lorraine“ ausgesprochen, da diese lediglich eine Uebersetzung des deutschen Namens „Elsah-Lothringen“ darstelle, das erst 1870 geschaffen worden sei. Elsah und Lothringen seien getrennte französische Provinzen.

Noch ein heftiges Erdbeben.

m3. **Paris, 13. Sept.** Die Blätter veröffentlichen eine Meldung, wonach die Gegend von Casino zwischen Rom und Neapel von einem heftigen Erdbeben betroffen wurde.

Neueste Nachrichten.

Die sichere Verlegung der Genfer Konferenz.

m3. **Paris, 13. Sept.** Der Sonderberichterstatter der Havas-Agentur in Aix-les-Bains berichtet: Die bedeutsamste Entscheidung der Zusammenkunft ist die sichere Verlegung der Genfer Konferenz, wenn nicht deren vollkommene Fallentlassung.

Ausschaltung Deutschlands in Genf?

Brüssel, 12. Sept. Belgisch-französische Meldungen deuten auf die Ausschaltung Deutschlands auf der Genfer Konferenz hin. England soll für Genf einen fertigen Anleiheplan für Deutschland haben.

Die Entente fordert ungehinderte Benutzung des Kieler Kanals.

Paris, 12. Sept. Eine Note der Pariser Botschafterkonferenz fordert von Deutschland ungehinderte Benutzung des Kieler Kanals.

Das Pfund für den Sieg und den Vertrag.

m3. **Paris, 12. Sept.** Bei einem Festessen, das zu Ehren Millerands in Mühlhausen gegeben wurde, sagte Millerand nach einer Havasmeldung u. a.: Vergessen wir niemals, daß, wenn wir in diesem Augenblick mit unseren Verbündeten das linke Rheinufer halten, dies für uns die bindende Verpflichtung ist, uns dort

zu halten, denn wenn wir es aufgeben, haben wir nichts mehr, haben wir kein Pfand mehr für den Sieg und den Vertrag. Schlafen wir nicht ein auf unserem Siege.

Schwere Unruhen in Petersburg?

Paris, 12. Sept. „Information“ veröffentlicht eine Depesche aus Kopenhagen, daß nach Meldungen finnländischer Blätter schwere Unruhen in Petersburg ausgebrochen sind. Die Kommissare wären ermordet worden. Sechs von ihnen seien ertränkt worden.

Verhandlungen mit Siam.

13. Paris, 13. Sept. „Wie das „Journal“ mitteilt, wird in Paris mit Siam verhandelt und zwar hauptsächlich wegen des Abschlusses eines Handelsabkommens und über den Bau einer Eisenbahn von Saigon nach Bangkok.

Rußisches Geld für den „Daily Herald“.

13. Rotterdam, 11. Sept. Der „Daily Herald“ veröffentlicht die Mitteilung, daß dem Blatte 75 000 Rsd. von Rußland angeboten worden sind und daß eine Aktionsversammlung einberufen werden soll, um über die Annahme dieses Angebotes zu beraten. Das Geld befindet sich bereits im Besitze des Vertreters des „Daily Herald“ in Rußland. Das Blatt weist darauf hin, daß die steigenden Kosten der Presse ohne diese Hilfe die Preisverdoppelung des Blattes notwendig machen würde.

Ein Mordanschlag auf Lloyd George.

13. Amsterdam, 12. Sept. „Daily Herald“ meldet, daß ausgedehnte Maßnahmen zum Schutze Lloyd Georges getroffen wurden, da die Londoner Polizei erfahren habe, daß eine Gruppe von Sinnfeinern einen Mordanschlag auf den Premierminister vorbereite. — Lloyd George weigerte sich, Sinnfeiner-Abordnungen, die ihn wegen der Freilassung des Bürgermeisters von Cort sprechen wollten, zu empfangen.

Christenmässiges in China.

13. Amsterdam, 13. Sept. Reuter meldet aus Hongkong Nachrichten über Massakres chinesischer Christen in Weizung (?). Mit Maschinengewehren bewaffnete Soldaten überfielen die Dörfer, erschossen die Frauen und schleppten die christlich-chinesischen Bekehrer aus der Kirche, die entehrt wurden und ermordeten sie. Die Dörfer wurden in Brand gesteckt, die Einwohner verjagt oder getötet.

Das Streikfieber in England greift um sich.

13. London, 13. Sept. Die Krise, die der englischen Industrie droht, wird ernster. Neben dem drohenden Bergarbeiterstreik und der Aussicht auf einen Solidaritätsstreik der Eisenbahn- und Transportarbeiter droht eine Krise in der Baumwoll-Industrie wegen Lohn-differenzen. Außerdem droht noch ein Streik der Londoner Elektrizitätsarbeiter, die sich mit ihren Kameraden von Nordengland, die ausgesperrt sind, solidarisch erklären werden. Ferner erwartet man auch einen Streik unter den Postangestellten. In allen Bergwerksbezirken verkündeten die Bergarbeiter, daß sie in zwei Wochen die Arbeit niederlegen

werden. Wie die Viertelmillion Bergarbeiter, die gegen den Streik stimmten, sich verhalten werden, ist ungewiß.

Englische Streikaufrufung an amerikanische Bergarbeiter.

Der „Nieuwe Courant“ meldet aus London: Einer aus Washington eingetroffenen Reutermeldung zufolge ersuchte Smillie den amerikanischen Bergarbeiterbund telegraphisch, am 28. Sept. zugleich mit den Bergarbeitern in England den Streik zu verkünden.

England ist steiflich.

Antwerpen, 13. Sept. Seit einigen Tagen haben bedeutende Kriegsmaterialtransporte begonnen, die teils nach Danzig, teils nach südrussischen Häfen gehen. Die Transporte erfolgen im Auftrag der polnischen Regierung und des Generals Wrangel. Nachrichten aus Moskau über die Vorbereitung der Rigaer Friedensverhandlungen sagt man in London dahin auf, daß von den Verhandlungen vorläufig noch nicht viel zu erwarten sei; es sei überhaupt fraglich, ob sie zustande kommen, da es den Russen angeblich darum zu tun sei, Zeit zu gewinnen, weil sie sich auf eine neue Bekämpfung Polens und Generals Wrangel vorbereiten.

Die „Italienisierung Fiumes“.

13. Fiume, 11. Sept. Die Proklamierung der italienischen Regentschaft im Quanero erfolgte unter begeisteter Teilnahme der Bevölkerung von Fiume und Umgebung. Nach dem feierlichen Akt der Italienisierung der Stadt Fiume trug die Menge den Dichter d'Annunzio durch die Straßen der Stadt und rief ihn zum ersten Regenten der Stadt aus. — Nach dem „Corriere della Sera“ hat d'Annunzio in einer Versammlung in Fiume erklärt, die einzige Absicht der Proklamierung der Regentschaft sei, die Annetion von Fiume durch die italienische Regierung zu erreichen, um die wirtschaftliche Lage der Stadt zu bessern. Von der italienischen Regierung erstrebe er die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe für Fiume bei den italienischen Banken. Sollte diese Genehmigung nicht erteilt werden, so würden es seine Legionäre verstehen, den Hafen der Stadt mit erbeuteten Schiffen zu fällen.

Der Weg aus der politischen Blockade des deutschen Volkes.

13. Wien, 13. Sept. Die Christlich-soziale Partei veröffentlicht einen Aufruf, in dem es hinsichtlich des Verhältnisses zu Deutschland heißt: Der Weg aus der politischen Blockade des deutschen Volkes zur Weltgeltung erfolgt durch die deutsche Einheit. In diesem Sinne harren wir der Stunde, die uns die Freiheit der Selbstbestimmung bringt und den Zusammenschluß mit unseren Brüdern im Reich ermöglicht.

13. Wien, 13. Sept. Auf dem Rathausplatz fand eine Massenkundgebung für den Anschluß Deutsch-West-Ungarns an Deutsch-Oesterreich statt.

13. Kopenhagen, 11. Sept. Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Reval: In Dorpat trafen 48 Eisenbahnwagen mit Gegenständen ein, die die Russen während des Krieges aus der Dorpater Univer-

sität entnommen hatten, und die sie nunmehr in Uebereinstimmung mit dem Friedensvertrag zurückgeben mußten. Die wertvolle Universitäts-Bibliothek soll in Rußland schwer beschädigt worden sein.

13. Athen, 12. Sept. Die Zeitungen veröffentlichten den Bericht des Untersuchungsrichters in der Verschwörungsangelegenheit. Der Bericht schließt auf das Bestehen eines weitverzweigten Komplotts, das von Parteigängern des Ex-Königs Konstantin in der Schweiz und gewissen Politikern und Offizieren des alten Regimes in Griechenland vorbereitet worden sei. Das Attentat auf Benizelos — sagte der Berichtstatter — sei bei einer in St. Moritz gehaltenen Versammlung beschlossen worden unter dem Vorbehalt des Prinzen Andreas, des Bruders des Königs Konstantin. Am Tage des Attentats sollte in Athen eine revolutionäre Bewegung ausbrechen, um die Gewalt an sich zu bringen.

Turnerisches.

A Zu einem ganz hervorragenden Ereignis auf turnerischem Gebiete gestaltete sich das am verflochtenen Sonntag im Hippodrom zu Frankfurt a. M. stattgefundene Kunst-Wettturnen, offen für Turner und Turnerinnen der Deutschen Turnerschaft, verbunden mit Musterriegen-Vorführungen, anlässlich des 25jährigen Bestehens der Mittelrheinischen Vorturnervereinigung.

Der überaus große Innenraum des bekannten Gebäudes bot die passende Umrahmung; bis auf den letzten Platz füllte ihn eine Zuschauermenge und belohnte so manche glanzvolle Leistung mit brausendem Beifall. 90 Turner und 64 Turnerinnen, die besten unter den guten, waren gemeldet, die — für die Turner im Jahnkampf, für die Turnerinnen im Sechskampf — an Red, Barren und Pferd die durchweg höchst schwierigen Übungen turnten. Man gewann immer wieder den Eindruck, daß das sachgemäß ausgebildete Turnen den Körper so durch und durch allseits ausbildet, wie dies von keiner anderen Art der Körperpflege auch nur annähernd erzielt werden kann, und in den Einzelübungen an den Geräten, in den Freiübungen und den mustergültig ausgeführten Leistungen der von den Vereinen der Vorturnervereinigung vorgeführten Riegen kam dies in ihren Freiübungen und ihrem Keulen-schwingen zum augenfälligen Ausdruck.

Im Männerturnen wurden erste Sieger: Rud. Katz, Oberstein, und J. B. Felling, Mainz, beide mit 175 Punkten; zweiter Sieger Martin Gebhard, Frankfurt a. M., mit 172 Punkten. Im Frauenturnen errang den ersten Sieg Frieda Thiel, Saarbrücken, den zweiten Sieg Elisabeth Mathia, ebenfalls Saarbrücken. — Die ganze Veranstaltung stand unter der Leitung der beiden Kreisturnwart des 2. Turnkreises (Mittelrhein), der sich hiermit ein weiteres Ehrenblatt schuf. Alles klappte in turnerisch gewohnter Ordnung vorzüglich.

Verantw. Schriftleitung: J. A. Reß, Radesheim.

Der Plan über die
Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie
am Kirschenweg von Eibingen nach St. Hildegard liegt bei dem Postamt in Rudesheim (Rhein) von heute ab vier Wochen aus.

:: Elegante Herren ::

beden ihren Bedarf in meinem Spezialhause,
in dem Gewähr geboten ist für fachmännische,
:: reelle und preiswerte Bedienung. ::

Täglich Eingang von Neuheiten

Spezialität: **Lodenmäntel und Capes**
für Herren und Damen

Elegante **Makanfertigung**

Meterweiser Stoffverkauf.

Bruno Wandt, Wiesbaden
Kirchgasse 56.

Säcke

jeder Art werden mittels Maschine gestickt bei
August E. Henzler,
Oberstraße 22, Radesheim.



Eigene
**Reparatur-
Werkstätte**
Uhren, Wecker innerhalb
8 Tagen
Brillen, Kneifer, möglichst
sofort
Schmucksachen innerhalb
8 Tagen
Kleinigkeiten sofort
gut, preiswert und schnell.
gediegen und reell
Gregorius
Bingen a. Rh. Tel. 754
Kirchstraße 32 (Rathausplatz)
St. Wendel und
Schiffweiler.

Nachruf.

Am 13. Sept. verstarb nach längerem
Leiden mein Hofmann

Michael Trunk.

Mit seinem Hinscheiden betraue ich den
Verlust eines Mannes, der in mehr als
30jähriger hingebender Arbeit mir und meinen
Vorgängern treue Dienste geleistet hat.

Rüdesheimer Aue, den 15. Sept. 1920.

H. Jung.

Ihren Bedarf an

Zigarren, Zigaretten u. Tabak

decken Sie am vorteilhaftesten bei mir.

Zigarren, rein Uebersee, von 60 Pfg. ab

Zigaretten, nur erster Firmen „ 15 „ „

Tabak, rein Uebersee, 100 g von 4 Mk. ab.

An **Wiederverkäufer** gebe Zigarren und Tabak zu
Sonderpreisen, Zigaretten zu Originalfabrikpreisen ab.

Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster.

Tabakwaren-Haus Ed. Nägler,

Grabenstrasse 7, Rüdesheim.



Im Terpentinölgehalt
liegt der Hauptunterschied

zwischen gewöhnlicher Ware und

Dr. Sentner's

Schuhputz Nigrin

mit Banderole, denn nur reines Terpen-
tinöl wird zu dessen Herstellung verwen-
det, erzeugt daher raschen Glanz und
weiches, geschmeidiges Leder.

Rotstern Bleichsoda

— frei von Füllstoffen und Beschwerungsmitteln — wird auf Lager nicht feucht.

Zahnpraxis

Elly Lange

Rüdesheim a. Rh., Markt 13, Fernsprecher 303.

Sprechstunden von 9—12 und 2—5 1/2

Sonntags nur auf vorherige Anmeldung.

==== Zahnziehen, auch schmerzlos. ====

Anfertigung sämtlicher Füllungen u. Kautschukarbeiten.

Spez.: Moderner gaumenloser Zahnersatz.

Schonendste Behandlung.

Eilt! Keine Kohlennot Eilt!

tausend mehrere Waggon Ia Qualitätsbrand
lieferbar

Bulkus-Briketts

Briegelform
aus Kohlen und Koks hergestellt, für sämtliche
Heizungskörper, auch Zentralheizungen, geeignet
da 4000 Kalorien.

Bezugscheinfrei.

Lüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.

M. J. Wagner Sohn,

Wittlich (Rhd.) Tel. 82.

Schöne Portugieser- Trauben

zum Reiten hat billig
abzugeben

J. B. Dioreszi,
Geisenheim.

1/2-jähriges Ziegenlamm

zu verkaufen.
Näher. in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Damenfahrrad,

gebraucht, mit neuer Ver-
reifung, zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Eine Partie gebrauchte sowie neue Halb- und Viertelstückfässer, Lagerfässer, Herbstbünten,

sowie
Orghoste und kleinere Gebinde
preiswert zu verkaufen.

Siegfried Hirschberger, Bingen a. Rh.,
Gaustraße 38. Telefon 230.

5 Viertelstückfässer,

frisch gelcert, per Liter 1 Mk., zu verkaufen.

1 Ladentheke mit Aufsatz

billig abzugeben.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Weinhandlung sucht am Rhein

Kellereien mit Kellerhaus und Wohnung

zu kaufen oder zu pachten, würde sich event. auch
an größerer Weinhandlung oder ähnlichem be-
teiligen.

Offerten unter G. H. A. an die Geschäftsstelle
ds. Bl.

✚ Kluge Frauen ✚

lassen sich nicht täuschen durch so oft angebo-
tene meist wertlose Präparate. — Nehmen sie bei
Regelstörung, Stockung nur meine
erprobten wirksamen Mittel. Sie werden
überrascht und mir dankbar sein. Diskreter
Vers. mit **Garantie**, vollk. unschädlich,
andernfalls Geld zurück.

Wirkung in 3 Tagen.

O. Hansen, Hamburg, Weidenallee 50.

Auto-Reparatur-Werkstätte Albert Crone

Rüdesheim a. Rh., Langgasse 1

empfiehlt sich in allen vorkommenden Reparaturen
an Kraftwagen, Boots- und stationären
Motoren für Benzin, Gas und Del
aller Systeme und Reparaturen an
Maschinen, Heizungs-Anlagen.

Annahme von Dreh-Arbeiten.

Autogen-Schweißerei.

Ankauf von Metallen zu den höchsten Preisen.

Süddeutsche Volkstheater.

Direktion J. W. Württemberg.

Turnhalle Rüdesheim a. Rh.

Sonntag, den 19. Sept., abends 8 1/2 Uhr

Der Vogelfänger.

Schwank in 4 Akten von Kneifel.

Nachmittags 1/2 4 Uhr:

„Schülerstreiche“ od. „Der ertappte Rosendieb.“

Näheres durch die Anschlagzettel.

Die Direktion.

Fräulein

mit meh-jähriger erfol-
reicher Bühnätätigkeit, flotte
Stenotypistin, (gutes
Deutsch), franz. Sprach-
kenntnis, mit allen vor-
kommenden Arbeiten ver-
traut, sucht per sofort
oder 1. Oktober an be-
liebigen Platz Stellung.
Gefl. Angebote unter
Nr 4913 an die Rhein-
u. Nahe Stg., Bingen
a. Rh.

Eine größere Gaslampe,
Hängelicht, sowie einige
kleine Gaslampen
preiswürdig abzugeben.

Markt 19, Rüdesheim.

Traubenkistchen

in jeder Größe auf Lager

Fußbodenöl,

Leinöl, Siccativ,

Terpentinöl,

Tüncherleim,

Kreide, Gyps,

Fensterkitt,

sowie alle

Del- u. Lackfarben,

trocken und pinselfertig,

empfiehlt

J. Magnus,

Wilhelmstr., Rüdesheim.

Weinschöne

frisch eingetroffen.

Fischer & Metz, Rüdesheim.

La Kelterlach,

Möbel, Tisch, Stuhl,
Spiritus- u. Fußboden-
lack, sowie trockene Far-
ben, Gelbleiweiß, Sic-
cattiv, Oel etc. empfiehlt
zu Fabrikpreisen

P. Müller,

Bingen am Rhein,
Kirchstraße 10.

18 neue

rhein. Halbstück, Viertelstück, Doppelhecto, Ohmfaß

bis zu 25 Liter in allen
Größen zu haben

Bingen a. Rh.,

Bienengarten Nr. 2.

Möblierte Zimmer

in Rüdesheim mit oder
ohne Belüftung zum
30. September bezw. 15.
Oktober gesucht.

Technikum Bingen.

Neuer Ulster,

(nicht getragen) 350 Mk.,
Fernstecher 150 Mk.,
zu verkaufen.

Näher. in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Miteffer,

Pidel und andere Haut-
unreinigkeiten beseitigt
über Nacht

Gefiol.

Allein bei **Karl Frapp,**
Damen salon, Rhd. Rhein.

Cuma-Tabakbeize

verleiht selbstgebaute
Tabak sowie jedem
Cesaj feines Aroma
u. Wohlgeschmack. Zu
haben bei **J. G. Veit r,**
Kol.-War., Rüdesheim.

Ausländer, 30 Jahre,
aus best. Familie, mit
etwa 500 000 Vermögen,
sucht zwecks

Heirat

Bekannthschaft einer jungen
Dame, 18—25 Jahre,
Deutsch. oder Aus-
länd., einfach und häus-
lich erzogen, gleich. aus
best. Familie und in äh-
nich. Vermögensverhältnis.
Darleg., auch seitens Ver-
wandt., mögl. mit Bild,
das bestimmt zurückgef.,
unt. R. 5525 an Ann.-
Expedit. D. Franz, G. w.
b. H., Wiesbaden.

Seilerwaren,

Bürstenwaren,

Korbwaren,

Holzwaren

empfiehlt

Gg. Nehren,

Bingen, Schmittstr. 3.

Taschenfahrpläne zu haben bei
Fischer & Metz.